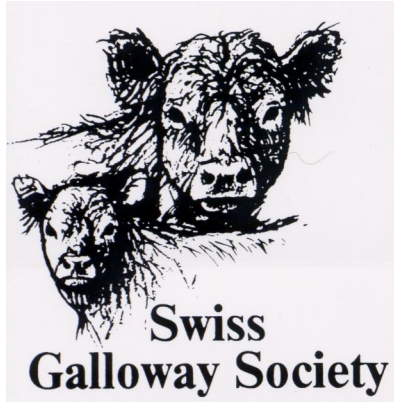


1.1.2009



FARBREGLEMENT DER SWISS GALLOWAY SOCIETY
In Zusammenarbeit mit dem Fleischrinderherdebuch der Mutterkuh
(FLHB-Mutterkuh)

1. TIEREINTEILUNG

In der Swiss Galloway Society (SGS) resp. im FLHB-Mutterkuh werden drei Gruppen von Tieren unterschieden:

Herdebuchtiere (Zucht)

Abstammung, Leistung und Erscheinungsbild entsprechen den Normen der SGS resp. dem FLHB-Mutterkuh. Diese Tiere werden ins Herdebuch aufgenommen. Aus der Zucht mit Herdebuchtieren entstehen wieder Herdebuchtiere, wobei Mängel zum Ausschluss von Tieren führen können.

Rassentiere (Produktion *Galloway Gourmet Beef - Ihr Gesundheitsfleisch* oder SwissPrimBeef-Rassentiere)

Diese Tiere sind nachweisbar als reine Galloways gezogen, entsprechen aber den Anforderungen des Herdebuches nicht. Auch deren Nachkommen können nicht ins Herdebuch aufgenommen werden. Da sie aber 100 %-ig rein gezüchtete Galloways sind, steht der Verwertung als *Galloway Gourmet Beef - Ihr Gesundheitsfleisch* oder SwissPrimBeef-Rassentiere nichts entgegen.

Kreuzungstiere (Produktion +Natura-Beef+ oder SwissPrimBeef-Kreuzungstiere)

Diese Tiere entsprechen nicht den Anforderungen des geschlossenen Herdebuches der Swiss Galloway Society resp. des FLHB-Mutterkuh. Mit anderen Worten wurden in früheren Generationen fremde Rassen eingekreuzt. Diese Tiere dürfen nicht als *Galloway Gourmet Beef - Ihr Gesundheitsfleisch* vermarktet werden.

2. GESCHLOSSENES HERDEBUCH

Grundsätzlich werden die Herdebuchtiere der SGS resp. des FLHB-**Mutterkuh** in einem geschlossenen Herdebuch geführt, d. h. dass keine Kreuzungen mit andern Rassen erlaubt sind. Ausnahmen gelten für Kühe, die vor dem 01. 07. 1995 geboren sind.

3. FARBKREUZUNGEN VON REINRASSIGEN GALLOWAYS

Die Herdebuchtiere der SGS resp. des FLHB-**Mutterkuh** sollen in den Fen rein gezüchtet werden. Kreuzungen sind zur Verhinderung von Inzucht unter bestimmten Bedingungen allerdings erlaubt.

Folgende Regeln sind strikte zu beachten:

Black

Es ist nur eine farbreine Zucht erlaubt.

Dun

Es ist eine farbreine Zucht anzustreben. Um Inzucht zu vermeiden kann mit Black eingekreuzt werden. Kreuzungen in der ersten Generation können nicht als Stier oder Stierenmutter geführt werden.

Belted

Es sind nur Kreuzungen von Belted-Tieren untereinander erlaubt (black-belted, red-belted, dun-belted). Tiere ohne durchgehenden Gurt werden nicht ins Herdebuch aufgenommen (**Rassentiere**).

White

Um Inzucht zu vermeiden ist beim Farbschlag white eine Kreuzung nur mit black oder red erlaubt. Mindestens 1/2 der Eltern müssen aber white sein. Übrige Tiere werden nicht ins Herdebuch aufgenommen.

Insbesondere werden Tiere, bei welchen die Abzeichen an Maul, und/oder Augen und Ohren fehlen nichts ins Herdebuch aufgenommen (Rassentiere).

Red

Eine Kreuzung mit black ist unter den gleichen Bedingungen wie unter „white“ beschrieben, zugelassen

Riggit

Gleiche Bedingungen wie bei white (gestrichen).

Beim Farbschlag Rigget ist zur Zeit mangels genügend reinrassiger Tiere eine Kreuzung mit Black, Red und White erlaubt.

Rigget Galloways können aus black-, white und red-farbenen Tieren geboren werden.

4. BEURTEILUNG DER FARBABWEICHUNGEN

	Farbfehler	Ausschluss als Stier oder Stierenmutter
Abzug bei Rassenmerkmal Lineare Beschreibung und Klassierung	1 x minus	2 x minus

Black

Rein schwarz mit Mahagonischimmer (weisses Euter bis Nabel erlaubt)

-Weisse Flecken an anderen Stellen x

Dun

Dunkelbraun bis hellblond

-Dunkle Flecken klein x

-Dunkle Flecken gross x

-Dunkle Flecken zusammenlaufend x

Red

Rot bis rotbraun (weisses Euter bis Nabel erlaubt)

-Kleine dunkelbraune Flecken x

-Hellrotes Maul x

-Weisse Flecken an anderer Stelle x

Belted

Schwarz, red oder dun, Gurt rein weiss durchgehend

-Kleine schwarze Flecken im Gurt x

-Weisse Füsse x

-Andersfarbige Flecken in der Grundfarbe x

-Gurt nicht durchgehend x

-Unsaubere Trennung Gurt - Grundfarbe x

White

Grundfarbe reinweiss mit schwarzen, roten oder braunen Abzeichen

Kopf:

-Abzeichen an Maul, Augen und Ohren fehlen: bei Kuh x

-Abzeichen an Maul, Augen und Ohren fehlen: bei Stier x

Farbfehler	Ausschluss als Stier oder Stierenmutter
------------	---

Abzug bei Rassenmerkmal		
Lineare Beschreibung und Klassierung	1 x minus	2 x minus

Schulter / Rücken:

-Kühe dunkle Flecken: klein	x	
-Kühe dunkle Flecken: gross	x	
-Stiere dunkle Flecken: gross	x	
-Stiere dunkle Flecken zusammenlaufend	x	

Fundament:

Schwarze Stiefel bis Sprunggelenk symmetrisch

-Abzeichen fehlen	x	x
-Abzeichen zu ausgedehnt	x	

Riggitt*Grundfarbe dunkelrot, dunkelbraun**Rücken, Bauch und Brust hell / weiss**Helle Flecken am Kopf und Kragen am Hals*

Die optimale Zeichnung eines Riggitt Galloway besteht in einer überwiegend dunklen Färbung, wobei Rücken, Bauch, Wamme, Halsband und die Partie um die Augen Weiss gezeichnet sein müssen.

Im Grenzfall liegt es im Ermessen des jeweilig beurteilenden Experten zu bewerten, ob das Tier ein Riggitt oder ein überzeichnet weisses Galloway ist.

Erklärung:

Flecken klein

Farbflecken von 5 cm

Flecken gross

Farbflecken von > 5 cm

5. IMPORTE

Für Importtiere gelten die gleichen Bedingungen wie für Schweizer Herdebuchtiere (Geschlossenes Herdebuch, Farbreinheit).

6. INKRAFTSETZUNG

Überarbeitete Fassung des Reglemntes vom 1.1.2002. Die neue Fassung wird im Januar 2009, nach Genehmigung durch die Vereinsversammlung in Kraft gesetzt..

Ort: Bern

Datum: Januar 2009

Für die SGS:

Armin Kobel, Präsident

B. v. Fischer, Sekretär

Kommentar:

Es gibt nun bereits die dritte Fassung des Farbreglementes:

- Ursprüngliche Fassung aus der Gründungszeit
- Fassung vom 1.1.2002
- Aktuelle in Olten besprochene Fassung.

Neu Zugefügt

Aus der Fassung 2002 gestrichen

Das Farbreglement Riggiti ist in die neue Oltener Fassung eingefügt worden